



IMPULS- WORKSHOPS

Impulsworkshop 5

Zusammenarbeit mit Eltern: Von nicht erreichbar bis zu Drohneltern

Wir haben heute ein sehr breites Spektrum an familiären Wirklichkeiten. Eltern sind zunehmend verunsichert, wie sie ihre Kinder „richtig“ erziehen sollen. Oftmals wird Erziehung auch an die pädagogischen Fach- und Lehrkräfte „abgegeben“. Beide Aspekte können die Kooperation zwischen Schule und Elternhaus erschweren und vor Herausforderungen stellen. Diese lassen sich viel leichter bewältigen, wenn man die kleinen und großen Stolpersteine frühzeitig erkennt und es gelingt, sie mit Strategie und positiver Energie zu „umschiffen“.

Wie es gelingen kann, als Lehrkraft bei einer klaren und konsequenten Haltung zu bleiben und Eltern gleichzeitig nicht abzuschrecken, sondern einzuladen, ins gemeinsame „Erziehungsboot“ einzusteigen, wird im Impulsworkshop und in der Bedarfsorientierten Fortbildung aufgezeigt.

Referent: Bernd Thormann ist Systemischer Familientherapeut, Supervisor und freiberuflich in eigener Praxis tätig. Zudem bietet er Familienberatung für die Kommunalen Sozialen Dienste des Ortenaukreises sowie Supervision, Coaching und Teamentwicklung für Kindertageseinrichtungen, Klinikteams und Schulen an. Er ist Lehrbeauftragter an der Katholischen Hochschule in Freiburg.



Impulsworkshop 6

Professioneller pädagogischer Umgang mit herausforderndem Verhalten

In der Begegnung mit Kindern, deren Verhalten als herausfordernd erlebt wird, geraten Lehrkräfte immer wieder an ihre persönlichen Grenzen, an Grenzen ihrer Erklärungsansätze, an Grenzen ihrer Handlungsspielräume, an Grenzen ihrer Pädagogik. Die Erfahrung von Hilflosigkeit und geringer Handlungsfähigkeit führen nicht selten zu einem Machtkampf mit Kindern, aus denen die Betroffenen nicht gestärkt, sondern verärgert, ratlos oder gar beschämt heraustreten. Was also tun, um herausfordernden Verhaltensweisen professionell zu begegnen? In diesem Impulsworkshop werden wir uns genau dieser Frage zuwenden, nach Erklärungsansätzen suchen und Handlungsstrategien für die Praxis ableiten. In der Bedarfsorientierten Fortbildung können wir Sie hinsichtlich Ihrer institutionellen Rahmenbedingungen beraten und dabei unterstützen herausfordernden Verhaltensweisen professionell zu begegnen.

Referentin: Katrin Schmieder ist Kindheitspädagogin (B.A./M.A.) und arbeitet als Fortbildungsreferentin und Prozessberaterin, Multiplikatorin und personenzentrierte Spieltherapeutin (GwG).

AUF ZUR GUTEN GESUNDEN (GANZTAGS)- SCHULE

Teilnehmer/-innen

Für Schulleitungen, Lehrkräfte sowie für Schulsozialarbeiter/-innen aus den Ortenauer Grundschulen und Ganztageschulen.

Anmeldung

Anmeldung online unter
www.pno-ortenau.de
bis spätestens 19.02.2018

Im Anschluss an Ihre Anmeldung erhalten Sie per E-Mail eine Anmeldebestätigung. Wir bitten die Schulleitungen und Lehrkräfte sich zusätzlich über die LFB Fortbildungsnummer 26091397 beim Staatlichen Schulamt Offenburg anzumelden, sonst ist eine Erstattung der Reisekosten leider nicht möglich.

Verpflegung

Eine Mittagsverpflegung ist in der Schulmensa möglich. Zum Preis von 3,90 € haben Sie die Auswahl zwischen einem vegetarischen oder einem Fleischgericht. Wir bitten Sie das Mittagessen am Veranstaltungstag bar zu bezahlen.



Kontakt

Kontakt bei organisatorischen Fragen

Barbara Schweiß, Zentrale Projektassistenz PNO
Tel.: 0781 805 9814

Mail: barbara.schweiss@ortenaukreis.de

Kontakt bei inhaltlichen Fragen

Angela Schickler, Zentrale Präventionsbeauftragte
Tel.: 0781 805 6226

Mail: angela.schickler@ortenaukreis.de

Barbara Bundschuh, Staatliches Schulamt Offenburg
Tel.: 0781 120301 14

Mail: Barbara.Bundschuh@ssa-og.kv.bwl.de



Programm

- 10:00 Uhr Ankommen bei Kaffee, Kuchen und Gesprächen mit der Möglichkeit zur Schulführung
- 11:00 Uhr Begrüßung
Barbara Kempf, Stellvertretende Amtsleiterin Staatliches Schulamt Offenburg
Ullrich Böttinger, Leiter Amt für Soziale und Psychologische Dienste, Leiter Präventionsnetzwerk Ortenaukreis
- 11:20 Uhr Vortrag „Wer Große Kinder sind und wie sie die Welt sehen“
Prof. Dr. Ludger Pesch, Professor für Elementarpädagogik und Erziehungswissenschaft an der Katholischen Hochschule für Sozialwesen Berlin
- 12:30 Uhr Austausch und Diskussion
- 12:40 Uhr Vorstellung der Referent/-innen und Klärung der Rahmenbedingungen der Bedarfsorientierten Fortbildungen

12:50 Uhr Mittagspause

Impulsworkshops zu den Bedarfsorientierten Fortbildungen
Sie haben die Möglichkeit am Nachmittag pro Runde einen Block mit je zwei Impulsworkshops zu besuchen

13:45 Uhr Runde 1

Block A

- Nr. 1 Resilienz – Kinder stärken im schulischen Alltag
- Nr. 2 Demokratisches Verhalten der Kinder fördern

Block B

- Nr. 3 Ganzheitliches Ernährungskonzept
- Nr. 4 Ausgeglichenheit durch Ruhe und Bewegung

Block C

- Nr. 5 Zusammenarbeit mit Eltern: Von nicht erreichbar bis zu Helikoptereltern
- Nr. 6 Professioneller pädagogischer Umgang mit herausforderndem Verhalten

14:45 Uhr Wechselpause

15:00 Uhr Runde 2 Wiederholung Block A, Block B und Block C

16:00 Uhr Austausch und Vernetzung

16:30 Uhr Ende

Januar 2018 | Fotos: Thinkstock | iStock | Fotolia | 123rf | Gestaltung: www.koehl-toemmes.de



Präventions
Netzwerk
Ortenaukreis



Staatliches Schulamt Offenburg

AUF ZUR GUTEN GESUNDEN (GANZTAGS)- SCHULE



Gemeinsamer Fachtag des Präventionsnetzwerks
Ortenaukreis und des Staatlichen Schulamts Offenburg

Freitag, 23. Februar 2018
10:00 bis 16:30 Uhr

Veranstaltungsort
Schutterlindenbergschule
Dinglinger Hauptstraße 65, 77933 Lahr

Sehr geehrte Damen und Herren,

Kinder verbringen einen Großteil Ihrer Lebenszeit in der Schule. Schule hat somit einen essenziellen Einfluss auf die körperliche und seelische Entwicklung sowie auf die soziale Teilhabe. Der Schulalltag bringt für alle Beteiligten viele schöne Lehr- und lernreiche Momente aber auch pädagogische Herausforderungen mit sich.

Wie es gelingen kann Schule und den Schulalltag gut und gesund zu gestalten, wird beim Fachtag „AUF ZUR GUTEN GESUNDEN (GANZTAGS)-SCHULE“ thematisiert.

Am Vormittag beleuchtet Herr Prof. Dr. Pesch in seinem Vortrag „Wer Große Kinder sind und wie sie die Welt sehen“ Schule aus der Perspektive der Kinder. Dieser Wechsel der Blickrichtung hilft uns dabei konkrete Ansatzpunkte für Prävention und Gesundheitsförderung zu erkennen.

Am Nachmittag finden in zwei Runden, mit jeweils drei Blöcken, Impulsworkshops statt. Hier werden Ihnen Wege und Methoden aufgezeigt, wie Sie Ihre Schule gesundheitsförderlich weiter entwickeln können.

Alle Themen der Impulsworkshops werden je nach Bedarf als halb- bis zweitägige bedarfsorientierte Fortbildungen von PNO angeboten. Wird also am Nachmittag Ihre Neugierde auf mehr geweckt, haben Sie die Möglichkeit sich die bedarfsorientierte Fortbildung als Inhouse-Fortbildung an Ihre Schule zu holen und das Thema intensiv zu behandeln.

Wir wünschen Ihnen einen spannenden Fachtag mit vielen Ideen, guten Impulsen und praktikablen Methoden für Ihren pädagogischen Alltag.

Ullrich Böttinger,

Amt für Soziales und Psychologische Dienste
Landratsamt Ortenaukreis

Barbara Bundschuh,

Staatliches Schulamt Offenburg

Wer Große Kinder sind und wie sie die Welt sehen

Kinder zwischen sechs und dreizehn Jahren finden eine sehr ambivalente Beachtung: Sie werden vor allem als Schulkinder wahrgenommen und die Hoffnung der Erwachsenen ist, dass die Kinder jetzt und der einst einmal die an sie gestellten Erwartungen erfüllen. Die Sorge dafür übernimmt neben den Eltern die mächtige Institution der Schule, deren Name ja auch die Bezeichnung dieser Kindheitsperiode als „Schulkindheit“ prägt. Wie jedoch das Leben aus der Perspektive der Kinder selbst aussieht und was sie brauchen, um sich gesund zu entwickeln, gerät dabei häufig aus dem Blick. Der Vortrag folgt deshalb den Fragen, was die Großen Kinder (ein Begriff, den die „Initiative für Große Kinder“ in die Fachdebatte eingebracht hat) bewegt, welche Aufgaben sich ihnen stellen und wie Bildungs- und Erziehungseinrichtungen ihren Beitrag gestalten können. Der Vortrag stellt die Rechte des Kindes auf eine gesunde körperliche, geistige, soziale und emotionale Entwicklung, auf Aneignungsmöglichkeiten der Welt des Wissens und Könnens sowie ihre Beteiligung an der Gestaltung ihres Lebens in den Mittelpunkt.

Prof. Dr. Ludger Pesch

Professor für Elementarpädagogik und Erziehungswissenschaft an der katholischen Hochschule für Sozialwesen Berlin.



Wer sind Große Kinder?



IMPULS-WORKSHOPS

Impulsworkshop 1

Resilienz – Kinder stärken im schulischen Alltag

„Wenn sich Personen trotz gravierender Belastungen oder widriger Lebensumstände psychisch gesund entwickeln, spricht man von Resilienz“ (Fröhlich-Gildhoff & Rönau-Böse, 2009, S.9).

Resiliente Menschen kennen ihre Stärken, erleben sich als selbstwirksam und als Gestalter ihres eigenen Lebens. Sie haben die Fähigkeit, die Dinge die um sie herum passieren kontrollieren bzw. beeinflussen zu können. Resilienz ist nicht angeboren, sondern entsteht in der Interaktion mit der Umwelt und kann gefördert werden, indem sogenannte Resilienzfaktoren „trainiert“ werden.

Im schulischen Alltag bieten sich viele Gelegenheiten mit den Kindern in Dialog zu treten und sie bei der Alltagsbewältigung und den schulischen Herausforderungen zu unterstützen. Wie das gelingen kann, erfahren Sie in diesem Impulsworkshop und vertiefend in der bedarfsorientierten Fortbildung.

Referentin: Stefanie Schopp ist Dipl. Sozialarbeiterin und Dipl. Krankenschwester und arbeitet als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Zentrum für Kinder- und Jugendforschung Freiburg. Sie ist weitergebildet als systemische Hypnotherapeutin für Kinder und Jugendliche. Zudem ist sie Coach, Prozessbegleiterin und Referentin zu Themen der Gesundheitsförderung.

Impulsworkshop 2

Demokratisches Verhalten der Kinder fördern

In den letzten zwanzig Jahren hat sich der Schulalltag enorm gewandelt. Die Ansprüche an die Lehrkräfte sind klar gestiegen: Partizipation von Schüler/-innen bereits im Grundschulalter etwa durch Klassenräte, Abkehr einer unidirektiven Pädagogik durch den stärkeren Einbezug von Selbstlernphasen und Projektunterricht, die Integration von außercurricularen Unterrichtsprogrammen wie Streitschlichtung oder der Umbau von Schulen in Richtung Inklusion sind aktuelle Herausforderungen. Als gemeinsame Basis, die diese Anforderungen im Schulalltag erleichtert und ermöglicht, lässt sich ein demokratisches Verhalten der Kinder ausmachen. Der Impulsworkshop und die bedarfsorientierte Fortbildung wird Theorie- und Praxiselemente beinhalten, damit die Frage nach der Förderung demokratischen Verhaltens praxisnah erfolgen kann.

Referent: Prof. Dr. Uwe H. Bittlingmayer ist Professor für Allgemeine Soziologie mit Schwerpunkt Bildungssoziologie und Curriculumentwickler an der pädagogischen Hochschule Freiburg. Seine Arbeitsschwerpunkte sind u.a. empirische Bildungs-, Ungleichheits- und Gesundheitsforschung.

Referent: Dipl. Pol. Jürgen Gerdes ist Soziologe, Bildungsforscher und Curriculumentwickler an der Pädagogischen Hochschule Freiburg. Zu seinen Arbeitsschwerpunkten zählen politische Bildung und soziales Lernen.



Impulsworkshop 3

Ganzheitliches Ernährungskonzept

Kinder verbringen einen Großteil ihrer Alltagszeit in der Schule. Sie nehmen dort auch ihre Mahlzeiten ein. Vor diesem Hintergrund ist es essenziell, dass in der Schule ein gutes ganzheitliches Ernährungskonzept vorliegt und Lehrkräfte über Wissen der gesunden Kinderernährung verfügen.

In diesem Impulsworkshop und der bedarfsorientierten Fortbildung werden verschiedene Aspekte rund um das Thema Essen und Ernährung an der Schule thematisiert. Themen sind u.a.

- Ernährung aus biografischer und gesundheitlicher Sicht
- Gesellschaftliche Einflüsse und psychologische Aspekte
- Bedarfsorientierte Fortbildung:
 - › Schulverpflegungssituation, Ist-Analyse der Einrichtung
 - › Essen im Tagesablauf, Gestaltung von Essenssituationen
 - › Bedarf an Nährstoffen und Nahrungsmitteln
 - › Zielerarbeitung, Maßnahmenplanung und -umsetzung
- Weitere optionale Themen, z.B. Ernährung intensiv – Fragen und Antworten; Ernährungsprobleme und Essstörungen

Unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen und des Bedarfs Ihrer Schule, besteht die Möglichkeit innerhalb der bedarfsorientierten Fortbildung ein ganzheitliches Ernährungskonzept für Ihre Einrichtung zu erarbeiten.

Referentin: Birgit Becke ist Diplom-Oecotrophologin und Ernährungstherapeutin.

Referentin: Michaela Tisch ist Oecotrophologin (B.Sc.) und Gesundheitspädagogin (M.A.). Sie arbeitet als regionale Präventionsbeauftragte für den Raum Kehl/Haslach im Präventionsnetzwerk Ortenaukreis.



Impulsworkshop 4

Ausgeglichenheit durch Ruhe und Bewegung

Wohnumfeld und Lebensverhältnisse, und damit Explorations- und Betätigungsmöglichkeiten, der Kinder haben sich verändert. In diesem Impulsworkshop werden eine Reihe von Methoden und Möglichkeiten vorgestellt, wie Kinder in Bewegung kommen können aber auch zur Ruhe finden.

Insbesondere für Jungs ist dies nicht immer einfach. Somit gilt diesen ein besonderer Blick. Ferner werden die strukturellen Aspekte von Bewegung und Entspannung in den Fokus genommen. Im Impulsworkshop werden Bewegungsgelegenheiten und Entspannungspausen als Möglichkeit aufgezeigt im Schullalltag auf die veränderten Lebensverhältnisse einzugehen, sowie Selbstwirksamkeit, Selbstsicherungsfähigkeit und Stressbewältigung zu fördern. In der bedarfsorientierten Fortbildung werden Sie darin unterstützt dies in Ihr schulisches Konzept zu integrieren.

Referentin: Tatjana Kremer ist Gesundheitspädagogin (B.A.), Gesundheitsmanagerin (M.A) und Entspannungscoach für Erwachsene und Kinder. Sie ist Inhaberin des Unternehmens „GESimSetting“ sowie freiberufliche Dozentin für die Themen Gesundheit, Entspannung und Stressbewältigung.

Referentin: Katrin Nagel ist Gesundheitspädagogin (B.A./M.A.) und ganzheitliche Rückenschullehrerin. Sie arbeitet als Multiplikatorin zu Themen der Gesundheitsförderung.

